Einwohnerfragestunde

Ein Anwohner sagte, dass die Einhaltung der 30-km/h in der Sprengelstraße auch überwacht werden müssen.

Herr Herbst bestätigte, dass dies geschehen werde.

Eine weitere Anwohnerin erkundigte sich nach der Schaltung der Ampel an der Kreuzung Zollstraße/Sprengelstraße. Wenn sie in eine Bedarfsampel umgewandelt wird, sei es problematisch bei Feierabendverkehr aus der Zollstraße in die Sprengelstraße einzubiegen, sofern die Ampel nicht auf ‚Rot' schaltet.

Herr Herbst antwortete, dass dies leider zurzeit nicht anders zu regeln sei. Eine Rechts-vor-Links-Regelung könne es hier erst nach dem Rückbau der Sprengelstraße geben.

Herr Witzel wies darauf hin, dass bei der letzten Einwohnerversammlung die Planung des Rückbaus der Sprengelstraße anders vorgestellt wurde als heute. Bei der letzten Versammlung sei nur die Rede von einer kleinen Mittelinsel gewesen.

Weiter beanstandete er, dass sich die Termine der Ortsratssitzungen häufig mit denen des Seniorentreffens überschneiden. Hier solle in Zukunft eine Abstimmung erfolgen.

Ortsbürgermeister Thieleking antwortete, dass das Ausbauprogramm in der Einwohnerversammlung auch mit der geplanten Verkehrsinsel vorgestellt wurde. Das Programm sei Thema von drei Einwohnerversammlungen gewesen. Die Anwohner seien daher ausreichend informiert worden. Weiter wies er auf den erheblich gefüllten Sitzungskalender der Stadt Burgdorf hin. Abstimmungen dieser Art seien nur schwer umzusetzen.

Herr Schaper zeigte sich überrascht darüber, dass die Engenser Straße, als sie Bundessstraße wurde, nicht auf beiden Seiten mit Hochbord ausgestattet wurde. Diese Chance sei vertan worden.

Herr Herbst antwortete, dass es sich hierbei um ein verwaltungsinternes Verfahren zwischen Region Hannover und Bund gehandelt habe. Burgdorf sei hierzu nicht befragt worden.